



1845

Ghasel

Betty Paoli

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Paoli, Betty, "Ghasel" (1845). *Poetry*. 3362.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/3362

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Ghasel

»Ghasel! was magst du wohl, so fragt' ich lange, sein?
Soll ich, dein Wesen zu ergründen, bange sein?« –
So fragend hab ich dich erkannt und du kannst nun
Kein dunkles Räthsel mehr dem Dichterdrange sein.
Ich weiß nunmehr: du sollst, aus tiefster Brust gehaucht,
Ein frischer West um glüh'nde Liebeswange sein,
Du sollst dem schönen Freund, zu dessen Preis du tönst,
Ein fürstlich reicher Schmuck, womit er prange, sein.
Sollst seines edlen Schatzes köstlichster Demant,
Und seines königlichen Purpurs Spange sein,
Ein unzerreißbar Netz, aus laut'rem Gold gefügt,
In das sich Reiz und Huld für stets verfange, sein!
Du sollst, Ghasel! mit deinem süßen Echospiel
Ein Wiederhall vom ew'gen Liebesklange sein!